

# Mein Zugang zum Himmel!

21.Mai 2009 / Paul Amacker

Etwas was mich als kleiner Junge faszinierte war die Dampfmaschine, so ca. 15 Minuten. Dann hatte ich es gesehen, da gab es Dampf und da drehte sich ein Rad, faszinierend für drei vier mal. Die meiste Zeit stand das schöne farbige Ding einfach im Zimmer rum.

Dampf ist eine absolut geniale Sache, zum Beispiel gibt es da diese riesigen Dampflokomotiven. Das was wirklich genial bei denen ist, wenn sie den Dampf so in



die Luft lassen mit einem zischenden Geräusch, und dann kommt der Höhepunkt, der wirkliche Höhepunkt, nämlich wenn dann die Pfeife losgeht. Hey, so laut, so genial, da gibt es fast keinen der sich nicht umdreht und auf die Lok schaut. Dampfloks sind so genial... besonders weil... sie pfeifen!?



Nein, das Geniale an der Dampflok ist, dass sie so gewaltig viel bewegen können, dass hier eine Kraft sichtbar wird die grossartig ist.

## Apostelgeschichte 1,4-8

*Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheissung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; 5 denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen. 6 Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her? 7 Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat. 8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.*

Die Jünger hatten den Auftrag zu warten auf etwas, das sie ausrüsten sollte um das zu tun was Jesus von ihnen verlangte. Kraft sollte auf sie kommen. Kraft um die Pfeife zu betätigen in ihrem Leben, damit alle beeindruckt sind über den Lärm den sie machen können! Oder? Vielleicht auch. Wisst ihr Dampf, zum Beispiel, gibt's durch Wärme, und die ist bei der Lok vor allem da um die Wagons zu heizen. Oder? Wir alle wissen, nein, das ist nur ein angenehmes Nebenprodukt. Was ich befürchte ist, dass wir manchmal sehr interessiert sind am Nebenprodukt, und dabei das Wesentliche aus den Augen verlieren.

Die Jünger wollten wissen ob nun das Reich für Israel wieder hergestellt wird. Einige Theologen sind der Meinung, dass Israel keine Bedeutung mehr hat, weil die Gemeinde nun an seine Stelle gekommen sei. Das wäre auf alle Fälle eine gute Gelegenheit gewesen für Jesus die Jünger richtig zu stellen und ihnen zu sagen, dass Israel kein Reich mehr bekommt, dass sie falsch liegen und es jetzt anders weiter geht. Nein, Jesus kann ihre Frage nicht beantworten, weil es des Vaters Zeitrechnung ist die bestimmt, aber es wird geschehen. Das Reich wird aufgerichtet zur Zeit wenn der Vater es will. Jetzt ist eine andere Zeit, und auf die macht Jesus die Jünger aufmerksam. Es geht nicht mehr nur um das Reich von Israel, es geht um das Reich Gottes ausgebreitet auf der ganzen Welt. Um das Ziel zu erreichen braucht es eine **“Lokomotive unter Dampf.“**

Die Verheissung, dass die Kraft des Heiligen Geistes auf sie kommen werde ist dieser Dampf. Doch bevor eingheizt wurde musste noch etwas passieren.

Der Erlöser war verheissen im Messias. In Jesus kam Er. Die Errettung von der Sünde und von den Folgen der Sünde war verheissen. In Jesus, durch Sein Tod am Kreuz, wurde die Verheissung Realität. Nun können wir bis heute unsere Sünden ans Kreuz bringen.

Römer 6,8

*Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden,*

2 Timotheus 2,11

*Das Wort ist gewiss Denn wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben;*

Wie sind wir gestorben mit Jesus? Durch die Bekehrung, aber auch die Taufe.

**Römer 6,4** *So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.*

Dass der Tod besiegt wird, war verheissen. In Jesus, bei der Auferstehung von den Toten ist auch dies Realität geworden.

Und so, wir feiern die wichtigen Dinge. Weihnachten, die Geburt des Erlösers. Karfreitag, Seinen Tod, an Ostern, Seine Auferstehung. Aber die Himmelfahrt, oder Auffahrt, ist eher etwas in den Hintergrund geraten. Und doch, ist sie absolut wichtig und zentral. Es ist der Scheidepunkt zwischen Jesu Leben auf der Erde und Seinem Leben im Himmel. Hier kommen wir zu einem Punkt, wo Er uns auch voraus gegangen ist und wir ihm folgen sollen. So wie wir mit Ihm sterben müssen, mit Ihm auferstehen, so müssen wir auch mit Ihm in den Himmel. Wie das?

Wir wollen noch darauf zurück kommen, jetzt lesen wir noch was bei der Auffahrt geschah.

#### **Apostelgeschichte 1,8-12**

*8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. 9 Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. 10 Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, 11 die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. 12 Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heisst, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt.*

Die Jünger waren offensichtlich völlig perplex als Jesus in der Wolke zum Himmel auffuhr. Ich denke es war die Schechina, die Wolke der Herrlichkeit welche Israel begleitete in der Wüste. Nun sind zwei Männer hier, sind es die zwei die schon bei der Verklärung Jesu anwesend waren, die zwei Zeugen, welche auch in der Offenbarung dann noch kommen? Einige Theologen denken es seien Mose und Elia. Wie dem auch sei, sie fragen: *Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel?* Und dann gibt es eine weitere Verheissung, nämlich dass Jesus wieder kommen wird.

Die Frage ist aber - was steht ihr..? Das ist auch die Frage an uns, wir sollten nicht stehen bleiben und staunend in den Himmel schauen, es gibt noch viel zu tun. Manchmal bleibt man stehen bei Weihnacht Karfreitag und Ostern. Man hat die Erlösung und das ewige Leben und nun steht man glücklich da wie die Dampfmaschine und pfeift ein klein wenig in die Gegend. Wisst ihr, ich habe gerade in der Sache mit dem Heiligen Geist gesehen wie in vielen Versammlungen es nur darum ging etwas "Dampf" abzulassen, indem man etwas rumpfeift. Oder man sucht nach mehr Dampf, um mehr beeindruckt zu werden, um es noch besser miteinander zu haben. Aber es geht nicht mehr um "Israel" oder um uns, es geht auch nicht mehr darum etwas himmelwärts zu Träumen, es geht darum die Kraft zu empfangen um ein starker Zeuge zu sein.

Das Jesus in den Himmel gegangen ist, ist der Schlüssel damit ich nun Zugang habe zu dieser Kraft im Heiligen Geist. Ich habe Zugang zur Erlösung weil Jesus ans Kreuz ging. Ich habe Zugang zum Heiligen Geist weil Jesus aufgefahren ist in den Himmel und zur Rechten des Vaters sitzt.

#### **Hebräer 8,1**

*Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln,*

Das Grossartige ist, dass wir gerade auch das machen können, mit Jesus zum Thron der Gnade gehen. So wie ich immer wieder mal zum Kreuz gehe, so gehe ich auch immer wieder zum Thron Gottes, zu Jesus dem Friedefürst, dem gnädigen Herrn und Heiland. Was sagt uns der Schreiber des Hebräerbriefes?

### Hebräer 4,16

***Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!***

Seht ihr, gerade das ist es wie wir in den Himmel kommen. Wir nehmen das Wort Gottes in Anspruch, gehen auf die Knie, oder sonst wie ins Gebet, und in der Kraft und Führung des Heiligen Geistes gehen wir in den Himmel zum Thron der Gnade. In diesem Sinne erlebe ich immer wieder die Himmelfahrt. Wie steht es da, für was ist dies gut? ***damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe! Ja, damit wir die Ausrüstung bekommen zum Leben und um Zeuge zu sein und den Auftrag erfüllen können.*** Sicher auch um einfach da zu ruhen und aufzutanken. Manchmal einfach um Jesus zu bitten für mich Fürsprecher zu sein. Schaut, dass Jesus in den Himmel gefahren ist gibt mir die Möglichkeit auch dahin zu gehen. Obwohl die letzte Offenbarung noch kommt und wir noch eine absolute Erfüllung all dessen erleben werden, so haben wir es doch auch jetzt schon im Glauben, die Errettung, das ewige Leben, den Zugang zum Thron um den Geist Gottes zu empfangen.

Da ist noch etwas ganz interessantes mit der Auffahrt. Das Kreuz ist der Sieg über die Sünde, die Auferstehung der Sieg über den Tod, und die Himmelfahrt der Sieg über das Böse. Es ist die Krönung des wahren Herrschers, welcher das Böse völlig besiegte und sich auf den Thron setzte.

### 1 Petrus 3,22

***Der ist zur Rechten Gottes, nachdem er in den Himmel gegangen ist, und Engel und Mächte und Kräfte sind ihm unterworfen.***

Wäre Christus nicht aufgefahren dann wäre Seine Hilfe, Sein Werk in Zeit und Raum stecken geblieben; aber durch die Himmelfahrt kann Er nun über Zeit und Raum mit allen von uns zu allen Zeiten Gemeinschaft haben und uns zur rechten Zeit den nötigen Beistand geben.

Ihr müsst euch einmal in diese armen Jünger versetzen, die erlebten nun Krise über Krise. Zuerst ihr Versagen im beten und wach bleiben mit Jesus. Dann die Festnahme von Jesus und ihre Flucht. Die Leugnung und das versteckt halten und dann noch die Kreuzigung, jetzt ist alles verloren, müssen sie gedacht haben. **Doch halt da kommt die Auferstehung** und Jesus zeigt sich ihnen nicht nur so Fatahmorgana ähnlich, sondern echt und lang, für ganze 40 Tage und Nächte. Die Zahl 40 ist übrigens die Zahl der Änderung oder Veränderung. Noah in der Arche für 40 Tage und Nächte dann der Regenbogen. Mose war 40 Jahre Prinz in Ägypten, 40 Jahre Hirte und 40 Jahre als Befreier für das Volk Gottes. Ja, und vieles mehr. Jesus ist 40 Tage mit den Jüngern und dann geht er wieder weg in den Himmel. Was mögen sich die Jünger gefragt haben? Wie geht es weiter? Nun, da hinein kommt der Dampf Gottes. Der "Zug" der Gemeinde bewegt sich und das Reich Gottes nimmt Gestalt an. Immer noch im Kleinen und immer noch nicht absolut aber doch schon in voller Kraft.

Zum Glück sind die Jünger nicht stehen geblieben, staunend nostalgisch in den Himmel guckend. Der Ruf und Auftrag ist klar, noch nicht für immer in den Himmel, noch in dieser Welt als Zeuge mit himmlischer Ausrüstung und Kraft. ***Ja, und dank dieser himmlischen Kraft im Heiligen Geist, und dem Beistand, dessen der auf dem Thron regiert, haben Brüder und Schwestern in den letzten 2009 Jahren Reich Gottes gebaut, Märtyrertum ertragen und im Namen Jesu Kontinente verändert.***

Dank einem **William Booth**, der sich vor dem Thron der Gnade die himmlische Kraft schenken lies, ist England und viele andere Länder verändert worden durch die Heilsarmee. **Dank meinem Onkel**, der sich immer wieder in den himmlischen Thronraum begab um für mich und unsere Familie zu beten und sich Beistand holte um kraftvoll Zeugnis zu geben, bin ich und alle meine Geschwister heute dabei. Ich denke an **den Japaner Matsuzaki**, der riesig grosse Kämpfe hatte in seinem Leben, und sich selber töten wollte. Ich lese aus dem Buch Mitten unter die Wölfe:

Doch nachdem er eine Weile gegangen war, hörte er einen seltsamen Lärm. Die Heilsarmee hielt weiter vorn eine Freiversammlung ab. Etwa dreissig Leute hatten sich um einen Heilsarmeeoffizier geschart und hörten dessen Worten zu. Zuigen (Matsuzaki) musste an der Gruppe vorbei. Er hielt sich die Ohren zu und schloss die Augen, denn er wollte sich von seinen reinen Todesgedanken nicht ablenken lassen. Die Störung ärgerte ihn, und er dachte: »Jetzt muss ich diesen Lärmmachern begegnen, obwohl ich

diesen letzten Weg zum reinen Tod ungestört gehen wollte.« Beim Vorbeieilen stiess er mit dem Fuss an einen Gegenstand und fiel zu Boden. Als er sich wieder aufrichten wollte, hörte er den Offizier gerade das Wort sagen: »Kommet her, ihr Mühseligen und Beladenen...« Zuigens Gedanken arbeiteten fieberhaft: »Wer ist diese ermüdete Person? Bin ich's? Wer ist der Beladene? Ich vielleicht nicht? Ja doch ich bin's. Und wenn dieser Mann mir die Last vom Herzen nehmen kann, ist es gleichgültig, ob dies eine verkehrte, ausserbuddhistische Lehre ist oder nicht.«

Zuigen hat sich dann bekehrt und musste wieder seinen alten Namen Matsuzaki annehmen. Unsagbar musste er leiden und doch kam die Kraft Gottes auf ihn.

In Matsuzaki brannte der Wunsch, eine Seele dem Herrn zuzuführen. So fasste er den Entschluss, auf der Strasse zu predigen. Tausend Tage wollte er ununterbrochen für den Herrn zeugen. Abend für Abend stand er auf der Strasse, bei gutem und bei schlechtem Wetter, bei Regen oder Schnee. Doch niemand blieb stehen, um ihm zuzuhören. Er aber liess sich nicht entmutigen. Drei Jahre hindurch setzte er nicht einmal aus. Er wurde als »Christusverrückter« in der ganzen Stadt bekannt. Kein Gläubiger oder Suchender schloss sich ihm an. Am 1012. Abend sah er in einiger Entfernung im Schatten eines Laternenpfahls eine Gestalt stehen, die ihm zuhörte. Er konnte aber weder das Gesicht noch das Alter erkennen. Zuerst dachte er, ob es wohl die Polizei sei? Es schien nicht so. Matsuzaki freute sich mächtig, dass er nun nach über drei Jahren einen Zuhörer hatte. Der Unbekannte kam auch an den folgenden Abenden wieder. Nach zehn Abenden trat er näher heran. Es war ein junger Mann mit Namen Hogai, der in dem zehn Kilometer entfernten Dorf Kizu wohnte. Seine Familie lebte dort und betrieb Landwirtschaft und Fischfang.

Nun es ist interessant wie dieser **Hogai** dazu kam **Matsuzaki** zuzuhören, das wäre eine Geschichte in sich selbst aber er kam zum Glauben an Jesus. Und jetzt, diese Geschichten von Matsuzaki waren auch ausschlaggebend in meinem Leben.

Über den Gründer der Heilsarmee (welcher es auch durch einen Zeugen hörte) in England zu einem Offizier der Heilsarmee in Japan zu Matsuzaki und dann in die Schweiz ans Krankenbett von Paul Amacker wo ihm seine damalige Freundin die Geschichten vorlas. Paul und Margrit sind dann beide zum Glauben gekommen ☺, und heute rede ich hier zu euch über die Kraft des Heiligen Geistes, welche durch Jesu Himmelfahrt für die Jünger und bis heute für uns zugänglich ist vom Thron der Gnade.

Freunde das ist die **“Dampflokomotive Gottes,“** das ist die Kraft welche die Gemeinde und das Zeugnis Gottes weiterbringt.



**Ich habe nicht im Sinn, dass dieses Werk der Gnade Gottes bei mir stoppen sollte.** Ich nehme meinen Platz ein im Himmel vor dem Thron der Gnade um hier noch besser und kraftvoller dienen zu können. **Und du? Bist du dabei?** Musst du noch zum Kreuz, oder kannst du schon in den Himmel zum Meister um Seine göttliche Zurüstung zu bekommen? Gott helfe uns!

### Hebräer 4,16

***Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!***

**Amen!**